

Die 10 besten Tipps & Tricks beim Poker

Bei unseren täglichen Turnieren auf www.pokerpanda.de machen immer mehr Neulinge mit und deswegen haben wir jetzt hier die „10 besten Tipps & Tricks“ in diesem kleinen, aber feinen eBook für alle Facebook Freunde zusammengefasst.

Diese Tipps & Tricks sollen euch beim Pokern helfen. Allerdings sei auch gesagt, dass manchmal auch Glück dazukommt und man nicht immer den Finaltisch erreicht, falls nicht die richtigen Karten kommen. Dann kann es passieren, dass man mit zwei Assen („American Airlines“) aus dem Turnier fliegt.

Auch sind diese 10 Tipps & Tricks nicht nach Gewichtung sortiert. Trotzdem sollen sich vor allem die Anfänger diese Tipps und Tricks durchlesen.

Poker lebt von Erfahrung

Wer zum ersten Mal pokert, wird nicht gleich um den Sieg mitspielen, denn neben dem Faktor Glück gute Karten zu bekommen, ist eine gute Strategie nötig, um am Ende den bestmöglichen Gewinn an Chips zu machen. Erfahrene Spieler wissen, wann sie „betten“ müssen oder „callen“. Anfänger spielen entweder zu aggressiv oder zu defensiv. Das gesunde Mittel ist der Weg zum Erfolg. Auch das analysieren der Gegner gehört dazu, damit man weiß, wann diese gute Karten haben oder wann diese nur „bluffen“.

Nur wenn man öfters Poker spielt, wird man diese Erfahrung gewinnen. Daher ist es ratsam, sich auf Pokerpanda.de auch unseren Live Stream (www.pokerpanda.de/livestream) anzuschauen, denn dort geben wir meist Tipps und Tricks und auf Pokerpanda.de wird es auch Kartenanalysen geben, wie man hätte anders spielen sollen.

Begriffe lernen

In unserem ersten Tipp „Poker lebt von Erfahrung“ haben wir bereits zahlreiche Poker-Begriffe verwendet, wie bspw. „Callen“, „Betten“ und so weiter. Bevor ihr mit dem Poker anfangt, solltet ihr solche Begriffe kennen. Auf Pokerpanda.de wird es schon bald ein Glossar mit allen wichtigen Poker-Begriffen geben und was diese bedeuten. Dieses soll euch dabei helfen, den „Poker-Slang“ zu verstehen, da dies vor allem bei unseren Hand-Analysen sehr wichtig sein wird, dass man weiß, dass es einen Flop, einen Turn und einen River gibt.

Gute Starthände

Man sollte beim Start nicht mit jeder Hand callen. Die besten Starthände sind vor allem Paare, das beste sind zwei Assen, zwei Könige etc.

Auch gut sind Suited Connectors (Beispiel: Junge, Zehn; Dame, Junge einer Farbe etc). Mit diesen hat man die Chance auf eine Straight und die Chance auf einen Flush.

Wahrscheinlichkeiten zu gewinnen

In folgender Grafik kann man die verschiedenen Kombinationen, die es im Poker gibt sehen. Dabei ist der Royal Flush das höchste, aber überaus selten und das „One Pair“ ist das niedrigste (nur noch niedriger ist die „High card“).

Wenn zwei Spieler ein Paar haben, bspw. ein 10er Paar, dann entscheidet über den Sieg die dritte Karte, welche dann die höchste ist. Wenn nun ein Spieler das Ass auf der Hand hat und der andere den König, hätte

der Spieler mit dem 10er Paar Ace high gewonnen. Wenn auch das gleich sein sollte, gibt es einen „Split Pot“. 50 Prozent des Pots für Spieler 1 und 50 Prozent für Spieler 2 (bei zwei Spielern).

POKER						
1	Royal Flush GROBE STRABE	A ♠	K ♠	Q ♠	J ♠	10 ♠
2	Straight Flush KLEINE STRABE	J ♥	10 ♥	9 ♥	8 ♥	7 ♥
3	Four of a Kind VIERLING	A ♣	A ♥	A ♠	A ♦	7 ♠
4	Full House VOLLE HAND	K ♣	K ♥	K ♦	10 ♠	10 ♦
5	Flush FARBREIHE	J ♥	9 ♥	8 ♥	5 ♥	2 ♥
6	Straight STRABE	8 ♦	7 ♠	6 ♣	5 ♥	4 ♠
7	Three of a Kind DRILLING	Q ♠	Q ♥	Q ♦	8 ♣	7 ♦
8	Two Pairs ZWEI PAARE	K ♣	K ♥	9 ♠	9 ♣	3 ♠
9	One Pair ZWILLING	10 ♠	10 ♦	6 ♣	J ♥	2 ♥

www.RobertAehnelt.de

Grafik von Robert Aehnelt

Nicht jede Hand spielen

„Wenn im Flop die und die Karte kommt, hätte ich ...“ so denken vor allem Anfänger und spielen meist zuviele Hände. Wenn im Flop bspw. drei Pik kommen und man selber hat auch schon zwei Pik auf der Hand, dann ist

dies schön und gut, aber meist kommt so etwas nicht. Wenn diese Pik nun Ass und König sind, ist dies (wie bei „Gute Starthände“ geschrieben nicht schlecht. Wenn man aber Dame und 3 hat, sollte man lieber rausgehen, denn die Wahrscheinlichkeit damit zu gewinnen, ist sehr gering, denn meist kommen nicht die drei gleichen Farben. Man sollte daher lieber diese Chips sparen und bei einer besseren Hand mitmachen.

Erfahrene Spieler sind da zwar etwas aggressiver, aber als Anfänger sollte man lieber nicht zu viel riskieren.

Achte auf die Mitspieler

Jeder Spieler ist anders. Bei unseren Turnieren gibt es sowohl Anfänger, als auch Fortgeschrittene. Das merkt man beim Spielen sehr schnell, wer gut ist und wer jede Hand mitgeht. Vor allem Anfänger tendieren dazu, jede Hand mitzugehen. Fortgeschrittene passen, wenn das Blatt zu schlecht ist. Auch setzt der eine Spieler den dreifachen Big Blind, wenn er etwas hat, andere gehen dann sofort in die vollen.

Man muss seine Mitspieler also genau beachten, wie diese spielen. Wann hat er eine gute Hand, wann könnte er bluffen. Auch beim Onlinepoker kann man wie wenn man den anderen Spielern gegenüber sitzt, studieren, ob dieser ein gutes Blatt erwischt hat oder sich nicht sicher ist.

Wenn der andere Spieler sehr lange überlegt, kann das bedeuten, dass er vielleicht nur ein Paar hat und man selber hat zwei Paare.

Variiere beim Pokern

Im letzten Punkt haben wir geschrieben, dass man auf die Mitspieler achten muss. Allerdings sollte man sich selber auch nicht zu einfach zu durchschauen sein. Man muss also während des Spiels variieren.

Wenn man also immer einen hohen Bet nach dem Flop setzt und alle anderen Spieler gehen raus, dann kann man entscheiden, ob man seine Karten offenlegen will oder nicht. Hat man nun nur geblufft, zeigt seine Karten, denken die anderen Spieler: „He, der hat nur so viel gebettet, weil er an den Pot wollte.“ Wenn man das nun öfters macht, denken die anderen, dass man das ab sofort immer so macht.

Irgendwann denkt dann ein anderer Spieler, dass man nun wieder blufft und geht mit. Dieses mal hat man aber wirklich etwas getroffen und schon gewinnt man viele Chips.

Der Flop – Weitermachen oder Aufhören?

Man ist nun also beim Flop angelangt und nun liegen drei Karten auf dem Tisch zuzüglich zu seinen eigenen Karten. Nun muss man genau überlegen, ob man weitermacht. Falls der Call zu hoch ist und man selber ein Ass hat, aber nichts erwischt hat, sollte man vielleicht eher rausgehen, falls drei Karten derselben Farbe auf dem Tisch liegen. Wenn nun ein anderer Spieler genau diese Farbe auf der Hand hat, ist dies höher als ein Paar. Daher muss man einfach auf seine Chips, die man schon gesetzt hat, verzichten statt noch mehr zu verlieren.

Einen genauen Hinweis, ob man nun weitermachen sollte oder aufhören sollte, kann man natürlich nicht geben. Man muss immer schauen: Was habe ich und was könnte der Gegner auf der Hand haben, was könnte die höchstmögliche Kombination sein und wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit.

Wenn nun zwei Dreien und ein König im Flop sein sollten, man selber hat zwei Damen, dann könnte es sein, dass ein Spieler noch eine drei hat. Ein Drilling ist höher als zwei Paare.

Anfänger tendieren nun dazu: Wenn noch eine drei oder eine Dame kommt, hätte ich ein Full House. Die Wahrscheinlichkeit ist allerdings gering. Daher muss man genau abschätzen, wie hoch das Risiko ist. Im Zweifel sollte man einfach aufhören oder man blufft und hofft, dass die anderen denken, dass man die drei getroffen hat.

Bluffen – Wieso, weshalb, warum?

Nach dem Flop stellt man fest, dass man nichts getroffen hat. Nun gibt es verschiedene Szenarien. Wenn man als letzter an der Reihe ist und alle davor gecheckt haben, KANN man davon ausgehen, dass diese nichts haben oder diese spielen eher defensiv und wollen nicht gleich zeigen, dass man etwas getroffen hat. Man kann nun einen dreifachen Big Blind setzen und schauen, ob die anderen mitgehen. Setzt man nur den Big Blind, gehen die anderen Spieler automatisch mit, weil diese sich denken können, dass man nichts hat.

Nun kann man nach dem Turn noch mehr reinsetzen, um die anderen Spieler aus dem Spiel zu bekommen. Auch hier sollte man aufpassen, dass man nicht zu viel einsetzt, denn so könnten die anderen Spieler denken: „Der blufft!“

Ebenso wenig effektiv ist es bis zum River zu checken und dann erst zu callen. Wahrscheinlich werden auch die anderen Spieler nichts haben, aber man sollte nicht erst so spät beginnen.

Ein Beispiel: Man hat auf der Hand 9 und 10 gleicher Farbe. Spieler 2 hat Dame und 9. Nun kommt im Flop Ass, Dame und 2. Beide Spieler checken, denn Spieler 2 will, obwohl er die Dame erwischt hat, nicht riskieren, dass Spieler 1 eventuell doch das Ass hat. Nun kommt im Turn eine 3, was beiden nicht passt und beide checken erneut. Nun setzt Spieler 1 doch noch 500 Chips. Da die 3 allerdings niedriger als ein Damenpaar ist, kann Spieler 2 ohne Sorge mitgehen, weil sonst hätte Spieler 2 schon viel früher mit dem callen begonnen.

Mitpokern auf Pokerpanda.de

Und zuletzt natürlich ein Hinweis auf den Pokerpanda: Pokert mit, egal ob im Turnier oder an unseren Fun-Tischen. Hier geht es zwar nur um Spielgeld, allerdings solltet ihr so spielen, wie ihr auch spielen würdet, wenn es echtes Geld wäre. So könnt ihr schon gewisse Kniffe entwickeln. Außerdem: Nur Übung und praktische Erfahrung machen einem zum Fortgeschrittenen. Wenn du nur einmal in der Woche pokerst, so ist das ziemlich wenig.

Am besten du pokerst jeden Abend mit uns mit und sorgst dafür, dass deine Freunde auch mitpokern, denn umso mehr an unseren Turnieren teilnehmen, desto mehr Spaß macht es und man lernt unterschiedliche Pokerspiele kennen. Außerdem profitierst du von unseren Hinweisen während des Live Streams.